

**Fachprüfungsordnung
für den Master-Studiengang
Gesundheitsökonomie
an der Hochschule Stralsund**

vom 21. Februar 2018

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie:

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 Geltungsbereich, Studienvoraussetzungen und –struktur	3
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Zugangsvoraussetzungen.....	3
§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums	5
§ 4 Abschlussgrad	6
Abschnitt 2 Prüfungen, Prüfungsbewertung und -verfahren	6
§ 5 Arten von Prüfungsleistungen	6
§ 6 Auslandsregelungen	7
§ 7 Experimentelle Arbeiten	7
§ 8 Prüfungsgegenstand, Unterrichts- und Prüfungssprache, Prüfungsform	8
§ 9 Prüfungsformen und alternative Prüfungsleistungen	9
§ 10 Modulprüfungen, Regelprüfungstermine, Voraussetzungen, Bewertung, ECTS-Punkte der Module und Gewichtung der Module für Gesamtnote	14
§ 11 Master-Thesis und Kolloquium.....	26
§ 12 Gesamtnote der Master-Prüfung.....	27
§ 13 Prüfungsausschuss.....	27
Abschnitt 3 Schlussbestimmungen	28
§ 14 Inkrafttreten.....	28
Anlage	29
Diploma Supplement 3-semesteriger Master	29
Diploma Supplement 4-semesteriger Master	30

Abschnitt 1

Geltungsbereich, Studienvoraussetzungen und –struktur

§ 1

Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt den Zugang, das Studium und das Prüfverfahren im Master-Studiengang Gesundheitsökonomie an der Hochschule Stralsund. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Prüfungsangelegenheiten gilt die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund vom 24. Oktober 2012, (Mitt.bl. BM M-V 2012 S. 1146) zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund vom 27. April 2017 (veröffentlicht auf der Homepage der Hochschule Stralsund am 28. April 2017) unmittelbar.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Zugang zum Master-Studiengang Gesundheitsökonomie wird durch §§ 17 bis 20 des Landeshochschulgesetzes geregelt.
- (2) Ist der Master-Studiengang Gesundheitsökonomie zulassungsbeschränkt, gilt die Satzung für die Durchführung des Hochschuleigenen Auswahlverfahrens.
- (3) Die Äquivalenz der Noten und des Abschlusses bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern wird unter Berücksichtigung der Äquivalenzvereinbarungen von KMK und HRK festgestellt. Darüber hinaus sind Vereinbarungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (4) Ausländische Bewerberinnen oder Bewerber müssen ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß Immatrikulationsordnung der Hochschule Stralsund nachweisen.
- (5) Zum Studium im 3-semesterigen Master-Studiengang wird nur zugelassen:
 1. Wer den Nachweis über einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erbringt.
 - Dieses kann ein erworbener Bachelor-Grad oder mindestens gleichwertiger Grad der Wirtschaftswissenschaften oder eines Studienganges mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt oder eines fachverwandten Studienganges mit mindestens 210 ECTS-Punkten sein.

2. Wer darüber hinaus bei einem Studium der Wirtschaftswissenschaften oder eines fachverwandten Studienganges in den nachfolgenden Bereichen:
 - Statistik sowie
 - Volkswirtschaftslehrejeweils mindestens 5 ECTS-Punkte im Rahmen seines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses erbracht hat.

Oder

- wer darüber hinaus bei einem Studium mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt oder eines fachverwandten Studienganges in den nachfolgenden Bereichen:
- Statistik sowie
 - Medizinische Grundlagen
- jeweils mindestens 5 ECTS-Punkte im Rahmen seines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses erbracht hat.

(6) Zum Studium im 4-semesterigen Master-Studiengang wird nur zugelassen:

1. Wer den Nachweis über einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erbringt.
 - Dieses kann ein erworbener Bachelor-Grad oder mindestens gleichwertiger Grad der Wirtschaftswissenschaften oder eines Studienganges mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt oder eines fachverwandten Studienganges mit mindestens 180 ECTS-Punkten sein.
2. Wer darüber hinaus bei einem Studium der Wirtschaftswissenschaften oder eines fachverwandten Studienganges in den nachfolgenden Bereichen:
 - Statistik sowie
 - Volkswirtschaftslehrejeweils mindestens 5 ECTS-Punkte im Rahmen seines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses erbracht hat.

Oder

- wer darüber hinaus bei einem Studium mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt oder eines fachverwandten Studienganges in den nachfolgenden Bereichen:
- Statistik sowie
 - Medizinische Grundlagen
- jeweils mindestens 5 ECTS-Punkte im Rahmen seines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses erbracht hat.

(7) Die Zulassungskommission des Studienganges, bestehend aus Studiengangsleitung und Studiengangskoordinator oder Studiengangskoordinatorin des Master-Studienganges, überprüft die Einhaltung der Zugangsvoraussetzungen.

- (8) Die Zulassungskommission entscheidet auf Grundlage der belegten Veranstaltungen im Bachelorstudiengang, ob die Bewerberin/der Bewerber einen Bachelorabschluss mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt oder einen Bachelorabschluss mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt oder einen nicht einschlägigen Bachelorstudiengang bzw. nur teilweise fachverwandten Bachelorstudiengang aufweist.
- (9) Weitere Regelungen des Zugangs zum Master-Studiengang finden sich in § 2 der Rahmenprüfungsordnung.

§ 3

Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit der Master-Prüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), ist in diesem Studiengang zweifach gegliedert. Der Studiengang bietet zwei Studienwege mit unterschiedlichen Regelstudienzeiten:
- 3-semesteriger Master
 - 4-semesteriger Master.

- (2) Für den 3-semesterigen Master gilt:

1. Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem Master als zweiten berufsqualifizierenden Abschluss beendet werden kann (Regelstudienzeit), beträgt drei theoretische Studiensemester sowie die Prüfungen einschließlich der Master-Arbeit und des Kolloquiums. Das letzte dieser Studiensemester (das dritte Fachsemester) dient vorrangig der Anfertigung der Master-Thesis sowie dem Kolloquium nach Maßgabe von §§ 24 bis 27 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund und von § 11 dieser Fachprüfungsordnung.
2. Der Gesamtumfang an ECTS-Punkten, die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums notwendig sind, liegt bei 90 ECTS-Punkten. Der Gesamtumfang setzt sich dabei aus den erforderlichen Modulen gemäß § 10 (im Umfang von 60 ECTS-Punkten) und der Master-Thesis mit dem Kolloquium (im Umfang von 30 ECTS-Punkten) zusammen.

- (3) Für den 4-semesterigen Master gilt:

1. Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem Master als zweiten berufsqualifizierenden Abschluss beendet werden kann (Regelstudienzeit), beträgt vier theoretische Studiensemester sowie die Prüfungen einschließlich der Master-Arbeit und des Kolloquiums. Das letzte Studiensemester (das vierte Fachsemester) dient vorrangig der Anfertigung der Master-Thesis sowie dem Kolloquium nach Maßgabe von §§ 24 bis 27 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund und von § 11 dieser Fachprüfungsordnung.

2. Der Gesamtumfang an ECTS-Punkten, die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums notwendig sind, liegt bei 120 ECTS-Punkten. Der Gesamtumfang setzt sich dabei aus den erforderlichen Modulen gemäß § 10 (im Umfang von 90 ECTS-Punkten) und der Master-Thesis mit dem Kolloquium (im Umfang von 30 ECTS-Punkten) zusammen.
- (4) Die Möglichkeit eines Studiums in Teilzeit besteht im 3-semesterigen und 4-semesterigen Master. Auf die Regelungen von § 5 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund wird verwiesen.
- (5) In beiden Studienvarianten (3 oder 4 Semester) ist eine Immatrikulation im Sommer- und Wintersemester möglich.

§ 4 Abschlussgrad

Aufgrund der erfolgreichen Master-Prüfung im Master-Studiengang Gesundheitsökonomie wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „M.Sc.“, verliehen.

Abschnitt 2 Prüfungen, Prüfungsbewertung und -verfahren

§ 5 Arten von Prüfungsleistungen

- (1) Die Arten der Prüfungsleistungen sind in § 9 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund festgelegt.
- (2) Sonstige Prüfungsleistungen sind u. a. experimentelle Arbeiten (§ 7), die semesterbegleitend im Zusammenhang mit der zugehörigen Lehrveranstaltung in der Vorlesungszeit erbracht werden.
- (3) Die Art und der Umfang der Prüfungsleistungen der Module sind in § 9 dieser Fachprüfungsordnung festgelegt. Dort sind bis zu zwei alternative Prüfungsleistungen angegeben. Die Studierenden sind spätestens in der zweiten Woche der Vorlesungszeit über die gewählte Prüfungsleistung und deren Umfänge zu informieren. Die Art und der Umfang der jeweiligen Prüfungsleistung müssen für alle Studierenden eines Semesters gleich sein.

§ 6 Auslandsregelungen

Die Absolvierung eines Auslandssemesters während des Studiums ist nicht Bestandteil des Curriculums, wird aber von der Fakultät für Wirtschaft empfohlen. Der Auslandsaufenthalt ist dem Studienbüro vor Antritt anzuzeigen.

§ 7 Experimentelle Arbeiten

(1) Durch experimentelle Arbeiten soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie/er Praxis und Theorie des Lehrgebietes verbinden und eine praxisorientierte Aufgabenstellung bearbeiten kann. Experimentelle Arbeiten können als Teamarbeiten vergeben werden. Konkrete Formen einer experimentellen Arbeit sind u. a.: Projekte, Übungsblätter, Computerprogramme, Vorträge, Rollenspiele, Belegarbeiten, Videobeiträge, Laborversuche, Testate. Experimentelle Arbeiten sind benotete Prüfungsleistungen, soweit § 10 Absätze 5, 6 keine abweichende Regelung vorsieht.

(2) Die/der Lehrverantwortliche verteilt die Aufgabenstellung der experimentellen Arbeit in den ersten Wochen der Vorlesungszeit oder vorlesungsbegleitend an die Kandidatinnen und Kandidaten und gibt den Endtermin der Bearbeitung bzw. den Abgabetermin bekannt. Die Aufgabenstellung ist so abzufassen, dass die experimentelle Arbeit mit dem in § 9 angegebenen Arbeitsaufwand (Workload) bewältigt werden kann.

(3) Wenn die Benotung der experimentellen Arbeit bei Teamarbeiten für die einzelnen Teammitglieder unterschiedlich ausfällt, muss die Benotung den Teammitgliedern von der/dem Lehrverantwortlichen begründet werden.

(4) Wenn experimentelle Arbeiten mit einer Klausur verbunden sind, gilt für Klausuren als Prüfungsform § 11 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund. Die Regelungen zum Teil der Prüfungsleistung experimentelles Arbeiten (EA) sind den Absätzen 1 bis 3 zu entnehmen.

§ 8

Prüfungsgegenstand, Unterrichts- und Prüfungssprache, Prüfungsform

(1) Für den 3-semesterigen Master gilt:

1. Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen drei Fachsemester mit einem Lehrangebot von 90 ECTS-Punkten zur Verfügung.
2. Das Studium ist in Pflicht- und Wahlpflichtmodule gegliedert. Davon entfallen:
 - 48 ECTS-Punkte auf Pflichtbestandteile
 - 12 ECTS-Punkte auf Wahlpflichtmodule
 - 30 ECTS-Punkte auf die Master-Thesis mit Kolloquium.
3. Die Wahl von Modulen, die bereits im Erststudium absolviert wurden, ist ausgeschlossen.

(2) Für den 4-semesterigen Master gilt:

1. Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen vier Fachsemester mit einem Lehrangebot von 120 ECTS-Punkten zur Verfügung.
2. Das Studium ist in Pflicht- und Wahlpflichtmodule gegliedert. Davon entfallen:
 - 48 ECTS-Punkte auf Pflichtbestandteile
 - 42 ECTS-Punkte auf Wahlpflichtmodule
 - 30 ECTS-Punkte auf die Master-Thesis mit Kolloquium.
3. Die Wahl von Modulen, die bereits im Erststudium absolviert wurden, ist ausgeschlossen.
4. Innerhalb des Angebotes an Wahlpflichtmodulen müssen mindestens 12 ECTS-Punkte aus dem Kompetenzfeld Gesundheitsmanagement (Module GOEKM2000-GOEKM2300) gewählt werden.

(3) Studierende mit einem Erststudium der Wirtschaftswissenschaften oder eines fachverwandten Studienganges müssen die Pflichtmodule GOEKM1600 ‚Anatomie und Physiologie‘ und GOEKM1700 ‚Pathophysiologie und Krankheitslehre‘ mit einem Umfang von insgesamt 12 ECTS-Punkten absolvieren, nicht jedoch die Module GOEKM1800 ‚Volkswirtschaftslehre‘ und GOEKM1900 ‚Grundlagen BWL und Buchführung‘.

(4) Studierende mit einem Erststudium, welches einen gesundheitswissenschaftlichen Schwerpunkt aufweist, oder eines fachverwandten Studienganges müssen die Pflichtmodule GOEKM1800 ‚Volkswirtschaftslehre‘ und GOEKM1900 ‚Grundlagen BWL und Buchführung‘ mit einem Umfang von insgesamt 12 ECTS-Punkten absolvieren, nicht jedoch die Module GOEKM1600 ‚Anatomie und Physiologie‘ und GOEKM1700 ‚Pathophysiologie und Krankheitslehre‘.

(5) Die Module/Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten und entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen in Deutsch erbracht. Sollen Module/Lehrveranstaltungen und/oder entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen stattdessen auf Englisch erfolgen, gibt dies der Fachdozent für alle Kandidatinnen und Kandidaten eines Semesters einheitlich zum Semesterbeginn bekannt.

(6) Die Prüfungssprache muss mit der Lehrsprache übereinstimmen.

(7) Spezielle Regelungen zur Master-Thesis und Kolloquium sind in § 11 dieser Fachprüfungsordnung geregelt.

§ 9

Prüfungsformen und alternative Prüfungsleistungen

(1) Prüfungen können in anderer als der vorgesehenen Form abgelegt werden, wenn der Prüfungsumfang äquivalent ist und die Prüfung nach gleichen Maßstäben bewertet wird. Die Studierenden sind mit Beginn der Module im jeweiligen Fach (spätestens zwei Wochen nach Veranstaltungsbeginn) über die für sie geltende Prüfungsart und den Umfang in Kenntnis zu setzen.

(2) Die Festlegung einer alternativen Prüfungsleistung muss durch den Prüfungsausschuss auf Antrag der Prüfer/der Prüferin oder des Prüfers vor Bekanntgabe bestätigt werden. Die Bekanntgabe geltender alternativer Prüfungsarten kann auch durch Mitteilung einer durch den Prüfungsausschuss genehmigten Liste aller Prüfungen zum Semesterbeginn erfolgen.

(3) Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfangs wird von den Prüfern beziehungsweise der Prüferin oder dem Prüfer für alle Kandidaten eines Semesters entsprechend der folgenden Übersicht einheitlich geregelt:

Modul-Nr.	Module	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Alternative Prüfungsart I	Alternative Prüfungsart II
Pflichtbereich				
GOEKM1000	Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	MP 30 Minuten
GOEKM1100	Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütungen von Leistungserbringern	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	MP 30 Minuten
GOEKM1200	Management im Gesundheitswesen	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	MP 30 Minuten
GOEKM1300	Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM1400	Biometrie und Planung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM1500	Biostatistik	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	MP 30 Minuten
GOEKM1600	Anatomie und Physiologie	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten	-
GOEKM1700	Pathophysiologie und Krankheitslehre	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten	-
GOEKM1800	Volkswirtschaftslehre	Klausur 2 Stunden	90 Minuten Klausur und 10 Minuten Präsentation	-
GOEKM1900	Grundlagen BWL und Buchführung	Klausur 2 Stunden	-	-

GOEKM3700	Master-Thesis mit Kolloquium	Schriftliche wissenschaftliche Arbeit und mündliche Prüfung 60 Minuten		
------------------	-------------------------------------	---	--	--

Modul-Nr.	Module	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Alternative Prüfungsart I	Alternative Prüfungsart II
Wahlpflichtbereich				
GOEKM2000	Vertiefung Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	-
GOEKM2100	Angewandtes Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM2200	Gesundheitsökonomische Evaluationen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Experimentelles Arbeiten 60 Stunden	Klausur 2 Stunden
GOEKM2300	Organisation und Durchführung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM2400	Gesundheitsinformationssysteme	Experimentelles Arbeiten (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM2500	Krankenhausinformationssysteme	Experimentelles Arbeiten (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM2600	Telemedizinische Systeme	Experimentelles Arbeiten (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM2700	Unternehmens- & Personalführung in KMU	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	Klausur 1 Stunde und Hausarbeit (2000 Wörter)

GOEKM2800	Marketing & Gesundheit	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	Klausur 2 Stunden	-
GOEKM2900	Business Intelligence	Klausur 2 Stunden mit experimentelles Arbeiten 20 Stunden	Klausur 2 Stunden und Präsentation 10 Minuten	Klausur 1 Stunde und Projektarbeit mit Dokumentation (3000 Wörter) und Präsentation (10 Min.)
GOEKM3000	Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	-
GOEKM3100	Geschäftsprozessmodellierung und -steuerung	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	-	-
GOEKM3200	Einführung Business Warehouse	Klausur 2 Stunden	Experimentelles Arbeiten 60 Stunden	MP 20 Minuten
GOEKM3300	Rechnernetze	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten	Experimentelles Arbeiten 50 Minuten
GOEKM3400	Netzwerksicherheit	Experimentelles Arbeiten 120 Minuten	Klausur 2 Stunden	MP 30 Minuten
GOEKM3500	Systemsicherheit	Experimentelles Arbeiten 50 Minuten	-	-
GOEKM3600	Karriereplanung im Gesundheitswesen	MP 30 Minuten	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Min.)	-

Erläuterungen: MP = Mündliche Prüfung, Min. = Minuten

§ 10

Modulprüfungen, Regelprüfungstermine, Voraussetzungen, Bewertung, ECTS-Punkte der Module und Gewichtung der Module für Gesamtnote

- (1) Die Master-Prüfung besteht aus Lehrveranstaltungs- und Modulprüfungen, der Master-Thesis sowie einem Kolloquium.
- (2) Bei einer Immatrikulation im Sommersemester beinhaltet das erste Fachsemester die Module und Leistungen des zweiten Regelsemesters der Immatrikulation des Wintersemesters und das zweite Fachsemester die Module und Leistungen des ersten Regelsemesters der Immatrikulation des Wintersemesters.
- (3) Besteht eine Prüfung aus mehreren Prüfungsteilen, sind nicht bestandene Prüfungsteile nicht ausgleichbar und müssen jeweils bestanden sein. Bestandene Prüfungsteile werden anerkannt.
- (4) Überschreitet die/der Studierende durch die Auswahl an Wahlpflichtmodulen die benötigten ECTS-Punkte, wird eine Auswahl aus den bestandenen Modulen erfolgen. Die Regelung von § 8 Absatz 1 bzw. Absatz 2 bleiben unberührt.
- (5) Für den 3-semesterigen Master sind in den nachstehend genannten Modulen folgende Modulprüfungen abzulegen:

Modul-Code	Modul	Prüfungsart und Umfang	Regelprüfungs-termin	Voraussetzungs-module	Benotung des Moduls	Gewichtung Prüfung im Modul in %	ECTS-Punkte pro Modul	Gewichtung Modul für Gesamtnote in %
GOEKM 1000	Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt	K2	2. Semester	-	ja	100	6	11
GOEKM 1100	Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütungen von Leistungserbringern	K2	2. Semester	-	ja	100	6	11
GOEKM 1200	Management im Gesundheitswesen	K2	2. Semester	-	ja	100	6	11
GOEKM 1300	Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100 *	6	0
GOEKM 1400	Biometrie und Planung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	11
GOEKM 1500	Biostatistik	K2	2. Semester	-	ja	100	6	11
<i>in Abhängigkeit des Erst-Studiums: Module GOEKM1600 und GOEKM1700 oder Module GOEKM1800 und GOEKM1900 (§ 8, Absätze 3,4)</i>								
GOEKM 1600	Anatomie und Physiologie	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0

GOEKM 1700	Pathophysiologie und Krankheitslehre	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 1800	Volkswirtschaftslehre	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 1900	Grundlagen BWL und Buchführung	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 2000- GOEKM 3600	Wahlpflichtmodul 1	siehe Tabelle Auswahlmodule	2. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	6
	Wahlpflichtmodul 2	siehe Tabelle Auswahlmodule	2. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	6
GOEKM 3700	Master-Thesis mit Kolloquium	siehe § 11	3. Semester		ja			33
	GOEKM3710 Thesis	Thesis		48 ECTS-Punkte		70%	28	
	GOEKM3720 Kolloquium	Kolloquium		88 ECTS-Punkte		30%	2	

Gewichtung Gesamtsumme: 100%

Legende: K 1/ 2 = Klausur 1/2 Stunden; HA = Hausarbeit; PA = Projektarbeit mit Präsentation; MP = mündliche Prüfung

b. = bestanden; n.b. = nicht bestanden

EA = Experimentelle Arbeit

* kein Eingang in Gesamtnote

Wahlpflichtbereich

Module: GOEKM2000-GOEKM3600 Wahlpflichtfächer

(ges. 12 ECTS-Punkte)

Auswahl von zwei Modulen nach Angebot im 1. und 2. Semester, wobei das 2. Fachsemester das Regelsemester ist.

Auswahlmodule:

Modul-Code	Modul	Prüfungsart und Umfang	Regelprüfungs-termin	Voraussetzungs-module	Benotung des Moduls	Gewichtung Prüfung im Modul in %	ECTS-Punkte pro Modul	Gewichtung Modul für Gesamtnote In %
GOEKM 2000	Vertiefung Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2100	Angewandtes Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2200	Gesundheitsökonomische Evaluationen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2300	Organisation und Durchführung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6

GOEKM 2400	Gesundheits-informationssysteme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2500	Krankenhaus-informationssysteme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2600	Telemedizinische Systeme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2700	Unternehmens- & Personalführung in KMU	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2800	Marketing & Gesundheit	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 2900	Business Intelligence	K2 mit EA (20 Stunden)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 3000	Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen	K2	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 3100	Geschäftsprozess-modellierung und -steuerung	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 3200	Einführung Business Warehouse	K2	2. Semester	-	ja	100	6	6

GOEKM 3300	Rechnernetze	K2	2. Semester	-	ja	100	6	6
GOEKM 3400	Netzwerksicherheit	EA (120 Minuten)	2. Semester	GOEKM 3300	ja	100	6	6
GOEKM 3500	Systemsicherheit	EA (50 Minuten)	2. Semester	GOEKM 3400	ja	100	6	6
GOEKM 3600	Karriereplanung im Gesundheitswesen	MP (30 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	6

Legende: K 1/ 2 = Klausur 1/2 Stunden; HA = Hausarbeit; PA = Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation; MP = mündliche Prüfung;
EA = Experimentelle Arbeit
b. = bestanden; n.b. = nicht bestanden

(6) Für den 4-semesterigen Master sind in den nachstehend genannten Modulen folgende Modulprüfungen abzulegen:

Modul-Code	Modul	Prüfungsart und Umfang	Regelprüfungs-termin	Voraussetzungs-module	Benotung des Moduls	Gewichtung Prüfung im Modul %	ECTS-Punkte pro Modul	Gewichtung Modul für Gesamtnote in %
GOEKM 1000	Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt	K2	2. Semester	-	ja	100	6	8
GOEKM 1100	Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütungen von Leistungserbringern	K2	2. Semester	-	ja	100	6	8
GOEKM 1200	Management im Gesundheitswesen	K2	2. Semester	-	ja	100	6	8
GOEKM 1300	Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100 *	6	0
GOEKM 1400	Biometrie und Planung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	2. Semester	-	ja	100	6	8
GOEKM 1500	Biostatistik	K2	2. Semester	-	ja	100	6	8

in Abhängigkeit des Erst-Studiums: Module GOEKM1600 und GOEKM1700 oder Module GOEKM1800 und GOEKM1900 (§ 8, Absätze 3,4)								
GOEKM 1600	Anatomie und Physiologie	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 1700	Pathophysiologie und Krankheitslehre	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 1800	Volkswirtschaftslehre	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 1900	Grundlagen BWL und Buchführung	K2	2. Semester	-	nein (b./n.b.)	100	6	0
GOEKM 2000- GOEKM 3600	Wahlpflichtfach 1	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	5
	Wahlpflichtfach 2	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	5
	Wahlpflichtfach 3	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	5
	Wahlpflichtfach 4	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahlmodule	ja	100	6	5

	Wahlpflichtfach 5	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahl- module	ja	100	6	5
	Wahlpflichtfach 6	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahl- module	ja	100	6	5
	Wahlpflichtfach 7	siehe Tabelle Auswahlmodule	3. Semester	siehe Tabelle Auswahl- module	ja	100	6	5
GOEKM 3700	Master-Thesis mit Kolloquium	siehe § 11	4. Semester		ja			25
	GOEKM3710 Thesis	Thesis		76 ECTS-Punkte		70%	28	
	GOEKM3720 Kolloquium	Kolloquium		118 ECTS-Punkte		30%	2	

Gewichtung Gesamtsumme: 100%

Legende: K 1/2 = Klausur 1/2 Stunden; HA = Hausarbeit; PA = Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation; MP = mündliche Prüfung; EA = Experimentelle Arbeit
b. = bestanden; n.b. = nicht bestanden
* kein Eingang in Gesamtnote

Wahlpflichtbereich

Module: GOEKM2000-GOEKM3600 Wahlpflichtfächer

(ges. 42 ECTS-Punkte)

Auswahl von sieben Modulen nach Angebot im 1.; 2. Semester und 3. Semester, wobei das 3. Fachsemester das Regelsemester ist.

Auswahlmodule:

Modul-Code	Modul	Prüfungsart und Umfang	Regelprüfungs-termin	Voraussetzungs-module	Be- notung des Moduls	Gewichtung Prüfung im Modul in %	ECTS- Punkte pro Modul	Gewichtung Modul für Gesamtnote in %
GOEKM 2000	Vertiefung Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2100	Angewandtes Management im Gesundheitswesen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2200	Gesundheitsökonomische Evaluationen	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2300	Organisation und Durchführung klinischer Studien	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2400	Gesundheitsinformationssysteme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	3. Semester	-	ja	100	6	5

GOEKM 2500	Krankenhausinformationssysteme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2600	Telemedizinische Systeme	EA (Testat und Projekt mit max. 50 Stunden)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2700	Unternehmens- & Personalführung in KMU	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2800	Marketing & Gesundheit	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 2900	Business Intelligence	K2 mit EA (20 Stunden)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 3000	Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen	K2	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 3100	Geschäftsprozessmodellierung und –steuerung	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 3200	Einführung Business Warehouse	K2	3. Semester	-	ja	100	6	5
GOEKM 3300	Rechnernetze	K2	3. Semester	-	ja	100	6	5

GOEKM 3400	Netzwerksicherheit	EA (120 Minuten)	3. Semester	GOEKM 3300	ja	100	6	5
GOEKM 3500	Systemsicherheit	EA (50 Minuten)	3. Semester	GOEKM 3400	ja	100	6	5
GOEKM 3600	Karriereplanung im Gesundheitswesen	MP (30 Minuten)	3. Semester	-	ja	100	6	5

Legende: K 1/ 2 = Klausur 1/2 Stunden; HA = Hausarbeit; PA = Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation; MP = mündliche Prüfung; EA = Experimentelle Arbeit
b. = bestanden; n.b. = nicht bestanden
* kein Eingang in Gesamtnote

(7) Die nicht benoteten Module werden als „bestanden“ anerkannt oder als „nicht bestanden“ nicht anerkannt.

(8) Für die Durchführung der Wahlpflichtveranstaltungen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Studierenden erforderlich. Ein Anspruch, dass sämtliche Wahlpflichtmodule angeboten werden, besteht nicht. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender kann der Prüfungsausschuss entscheiden.

(9) Ferner kann der Wahlpflichtbereich um Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten (4 SWS) erweitert werden, welche aktuelle Entwicklungen im Umfeld von Gesundheitsökonomie oder zusätzliche Schwerpunktthemen beinhalten. Die Veranstaltungen müssen mit folgenden Prüfungsarten zum Beginn des Semesters über das Dezernat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten und Internationales beim Prüfungsausschuss beantragt werden:

- Klausur 2 Stunden oder
- Projektarbeit mit Dokumentation (3.500 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten) oder
- Mündliche Prüfung 30 Minuten

§ 11

Master-Thesis und Kolloquium

(1) Gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 der Rahmenprüfungsordnung gilt für den Master, dass die Master-Thesis nur ablegen kann, wer:

in demselben Studiengang die erforderlichen ECTS-Punkte erreicht, diese an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland ablegt oder eine gemäß § 22 der Rahmenprüfungsordnung als gleichwertig angerechnete Prüfungsleistung erbracht hat. Die erforderliche Anzahl der ECTS-Punkte ergibt sich aus § 10 dieser Fachprüfungsordnung.

(2) Die Master-Thesis ist grundsätzlich in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann die Abschlussarbeit in einer anderen Sprache abgefasst werden.

(3) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 21 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Thesis sind von der Erstgutachterin/dem Erstgutachter so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Thesis eingehalten werden kann.

(4) Das Kolloquium soll in der sich aus Absatz 2 ergebenden Sprache durchgeführt werden.

(5) Das Kolloquium ist hochschulöffentlich. Die Hochschulöffentlichkeit kann aus wichtigem Grund ausgeschlossen werden. Das Ergebnis wird unter Ausschluss der Hochschulöffentlichkeit festgelegt und wird der Kandidatin/dem Kandidaten bekannt gegeben.

(6) Das Kolloquium findet an der Hochschule Stralsund statt. Über Ausnahmen kann im Einvernehmen mit der Zweitgutachterin/dem Zweitgutachter die Erstgutachterin/der Erstgutachter entscheiden.

(7) Nähere Regelungen zur Master-Thesis (Abschlussarbeit) sowie zum Kolloquium ergeben sich aus den §§ 24 bis 27 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund.

§ 12

Gesamtnote der Master-Prüfung

- (1) Die Gesamtnote der Master-Prüfung im 3-semesterigen Master entsteht zu:
- 67% aus dem gewichteten Mittel aller Noten der Modulprüfungen
 - 33% aus der Note des Moduls Master-Thesis, einschließlich des Kolloquiums.
- (2) Die Gesamtnote der Master-Prüfung im 4-semesterigen Master entsteht zu:
- 75% aus dem gewichteten Mittel aller Noten der Modulprüfungen
 - 25% aus der Note des Moduls Master-Thesis, einschließlich des Kolloquiums.

§ 13

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (§ 34, § 35 Rahmenprüfungsordnung) entscheidet im Regelfall durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden, es sei denn, dass ein oder zwei Mitglieder eine Entscheidung durch den Ausschuss verlangen.

Abschnitt 3 Schlussbestimmungen

§ 14 Inkrafttreten

Die Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Hochschule Stralsund vom 09. Januar 2018 sowie der Genehmigung der amtierenden Rektorin vom 21. Februar 2018.

Stralsund, den 21. Februar 2018

**Die amtierende Rektorin
der Hochschule Stralsund,
University of Applied Sciences,
Prof. Dr. Petra Maier**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 14. Juni 2018 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.

Anlage

Diploma Supplement 3-semesteriger Master

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*
Musterfrau
- 1.2 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
19XX-XX-XX, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Master of Science, M.Sc.; Master of Science
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Health Economics
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Hochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German/English (depending on type of course)

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 Level

Second level degree: the program is based on scientific orientation.

3.2 Official Length of Program

3 semesters (1.5 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, thesis in semester 3

3.3 Access Requirements

Bachelor or equivalent

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full time

4.2 Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate

Foundations: Health Economics; Health Care Management; Quality Management in Health Care Markets; Biostatistics; Clinical Trials: Design, Analysis, and Reporting; Economics; Basic Medical Knowledge

Options of specialisations in: Health Economic Evaluations; Information Networks in Health Care; Marketing and Health; Corporate Management; Business Intelligence; Enterprise Resource Planning in Health Care Markets; Business Warehouse; IT Management; IT Security; Career Planning

Research oriented thesis (21 weeks).

4.3 Program Details

See „Zeugnis über die Masterprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

For general grading scheme cf. sec. 8.6.

4.5 Overall Classification (in original language)

sehr gut (1,3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 67 %, thesis 33 %); cf. „Zeugnis über die Masterprüfung“ (Final Examination Certificate).

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for doctoral work (thesis research).

5.2 Professional Status

Master graduates are qualified to work in senior management positions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Accreditation (cf. sec. 8.3 below) is planned by winter semester 2019-2020

6.2 Further Information Sources

On the institution: www.hochschule-stralsund.de; on the programme www.hochschule-stralsund.de > studium.

For national information sources cf. sec. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom 20XX-XX-XX

Prüfungszeugnis vom 20XX-XX-XX

Transcript of Records vom 20XX-XX-XX

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

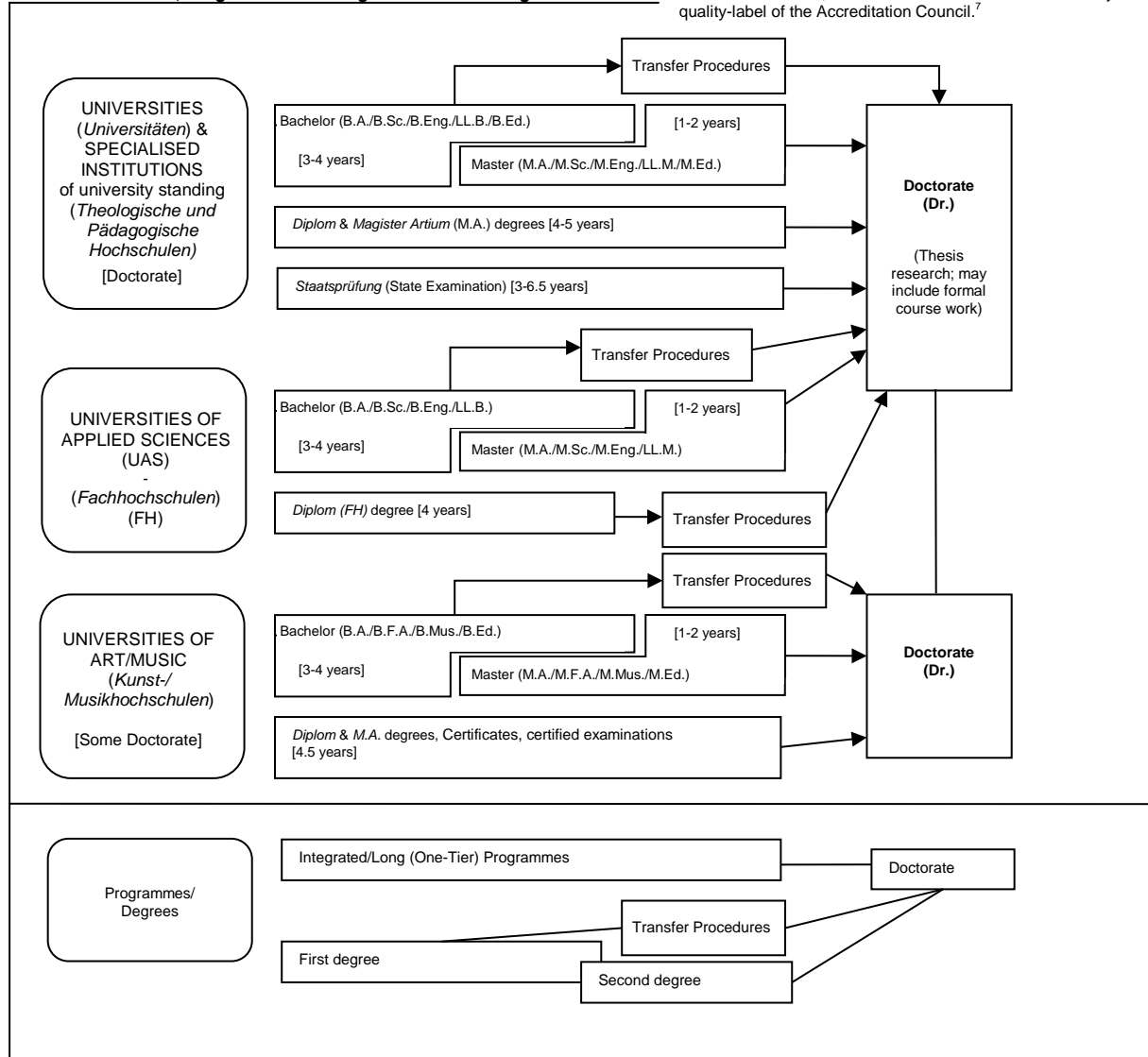
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees³, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵ describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes, which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (UAS)*, universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str.157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

-
- ³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).
- ⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dgr.de
- ⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ⁶ Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- ⁷ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- ⁸ See note No. 7.
- ⁹ See note No. 7.
- ¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Diploma Supplement 4-semesteriger Master

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.5 *Family Name*
Musterfrau
- 1.6 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
19XX-XX-XX, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Master of Science, M.Sc.; Master of Science
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Health Economics
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Hochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German/English (depending on type of course)

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 Level

Second level degree: the program is based on scientific orientation.

3.2 Official Length of Program

4 semesters (2 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, thesis in semester 4

3.3 Access Requirements

Bachelor or equivalent

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full time

4.2 Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate

Foundations: Health Economics; Health Care Management; Quality Management in Health Care Markets; Biostatistics; Clinical Trials: Design, Analysis, and Reporting; Economics; Basic Medical Knowledge

Options of specialisations in: Health Economic Evaluations; Information Networks in Health Care; Marketing and Health; Corporate Management; Business Intelligence; Enterprise Resource Planning in Health Care Markets; Business Warehouse; IT Management; IT Security; Career Planning

Research oriented thesis (21 weeks).

4.3 Program Details

See „Zeugnis über die Masterprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

For general grading scheme cf. sec. 8.6.

4.5 Overall Classification (in original language)

sehr gut (1,3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 75 %, thesis 25 %); cf. "Zeugnis über die Masterprüfung" (Final Examination Certificate).

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for doctoral work (thesis research).

5.2 Professional Status

Master graduates are qualified to work in senior management positions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Accreditation (cf. sec. 8.3 below) is planned by winter semester 2019-2020

6.2 Further Information Sources

On the institution: www.hochschule-stralsund.de; on the programme www.hochschule-stralsund.de > studium.

For national information sources cf. sec. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom 20XX-XX-XX

Prüfungszeugnis vom 20XX-XX-XX

Transcript of Records vom 20XX-XX-XX

Certification Date: 20XX-XX-XX

Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

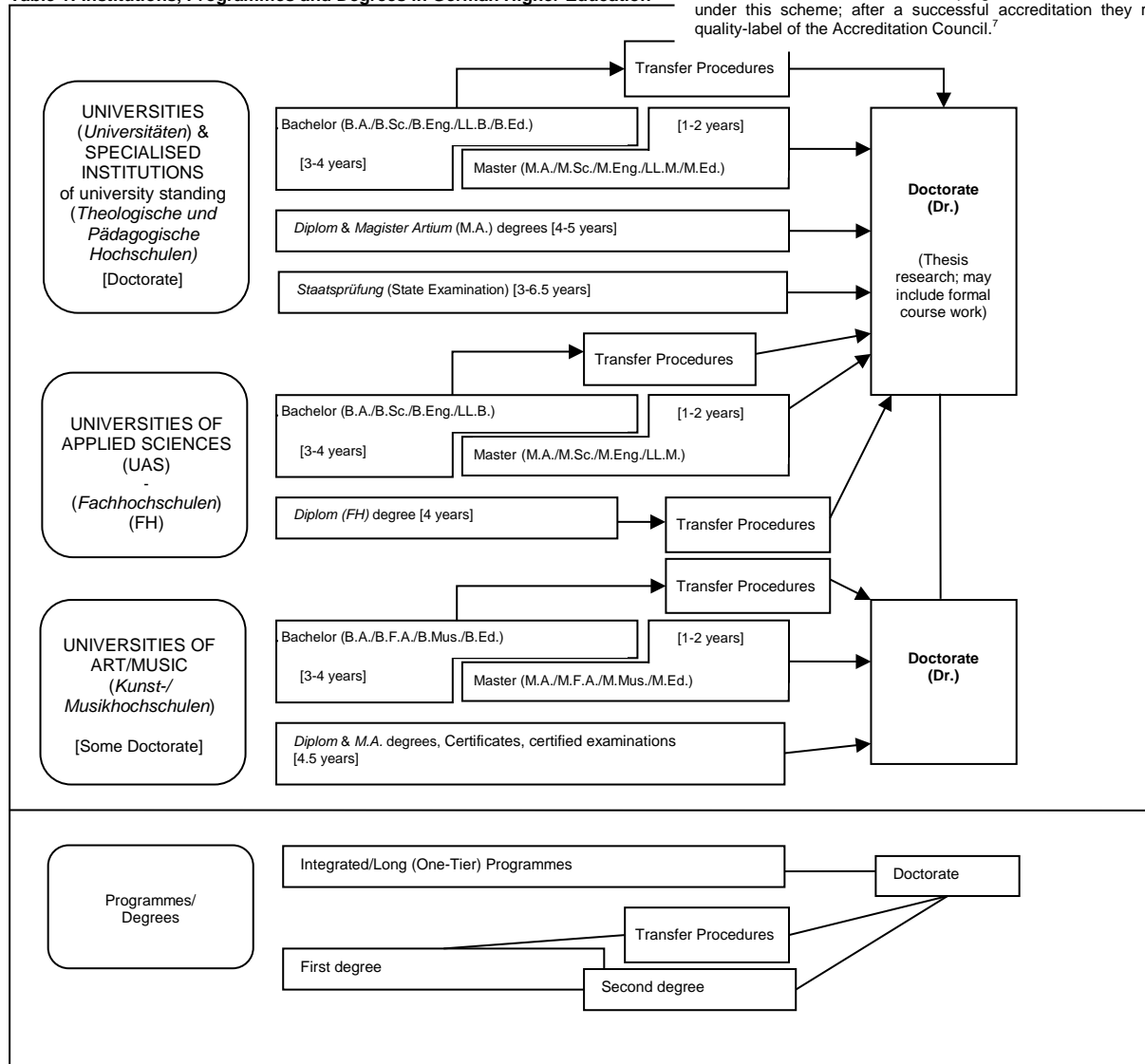
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees³, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵ describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.³

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.9 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.10 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.11 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str.157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

⁷ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which